

Wahrzeichen wird endlich saniert



Endlich ist es soweit: Die Burgruine in Burglahr kann restauriert werden. Von weithin sichtbar ist die Einrüstung des 25 Meter hohen Turmes.

Foto: Heinz-Günter Augst

Sanierung Arbeiten an Burgruine Lahr haben begonnen – Kosten betragen 208 000 Euro

Von unserem Mitarbeiter Heinz-Günter Augst

■ **Burglahr.** Die dringend notwendige Sanierung des Wahrzeichens von Burglahr, der Burgruine Lahr, hat begonnen. Sichtbares Zeichen hierfür ist das von Weitem zu sehende und rund um das 25 Meter hohe Bauwerk aufgestellte Gerüst.

Wie Diethelm Stein vom Bauamt der Verbandsgemeinde Flammersfeld informiert, führt die Fachfirma BIS Engineering aus Wittlich die Sanierung durch. Nach einer Reinigung werden zunächst die losen Fugenteile im oberen Drittel der Burg entfernt, anschließend erfolgt eine Neuverfugung. Nach der Instandsetzung der Mauerkrone werden noch Ausbrüche innerhalb des Turmes ausgemauert. Es wird mehr als zwei Monate dauern, bis die Arbeiten zum Abschluss kommen.

Die Ruine, die im Besitz der Ortsgemeinde Burglahr und das letzte Überbleibsel der kurkölnischen Burg Lahr ist, gilt schon seit Langem als baufällig. Gescheitert ist die Sanierung bislang an den hohen Kosten. Zuschüsse haben jetzt die mit circa 208 000 Euro veranschlagte Baumaßnahme möglich gemacht. Der Bund gab 104 000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm, und das Land Rheinland-Pfalz steuerte aus Mitteln der Denkmalpflege 69 000 Euro bei. Außerdem gab es eine Zuwendung aus Mitteln des Naturparks Rhein-Westerwald von 10 000 Euro, sodass der Eigenanteil der Ortsgemeinde circa 25 000 Euro beträgt.

Alle privaten Spenden und das Geld, das bei einer von Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg angeregten und durchgeführten Haussammlung zusammenkam, fließen in den Eigenanteil der Gemeinde. Dies bestätigt der Erste Beigeordnete der Gemeinde und künftige Ortsbürgermeister Dieter Reifenhäuser. Sein besonderer Dank und der Dank von Wilfried Wilsberg gehen an alle, die die Restaurierung, egal auf welche Weise, ermöglicht haben.

Burg Lahr war noch bis ins 18. Jahrhundert bewohnt

Die ursprüngliche Burg Lahr umfasste, wie es in einer Urkunde aus dem Jahr 1325 beschrieben wird, die Orte Oberlahr, Burglahr und Heckerfeld. Sie wechselte oftmals den Besitzer und war nachweislich noch bis ins 18. Jahrhundert bewohnt. Auf dem Burggelände gefundene Scherben weisen darauf hin, dass bereits in romanischer Zeit eine Befestigungsanlage bestanden hat. *at*

Handrasenmäher wird neu angeschafft

Rat Indisches Springkraut in Stürzelbach bekämpfen

■ **Stürzelbach.** Die Ortsgemeinde Stürzelbach muss einen neuen Handrasenmäher kaufen. Das bisherige Gerät, das 1999 angeschafft wurde, ist nicht mehr einsatzfähig. Wegen eines überhöhten Ölverbrauchs erscheint eine Reparatur nicht mehr sinnvoll. Der Gemeinderat beauftragte nach eingehender Beratung und anhand vorliegender Unterlagen Ortsbürgermeister Dieter Kellner mit dem Neukauf eines Mähers der Marke Honda zum Preis von 790 Euro bei der Firma Räder in Fluterschen.

Ortsbürgermeister Dieter Kellner informierte den Rat, dass in der Gemeinde das Indische Springkraut, das an den Stellen „In der Gress“, auf dem Spielplatz und im Bereich „Fürstenberg“ wächst, bekämpft werden soll. Weiter beriet und beschloss das Gremium die Teilbefestigung eines Wirtschaftsweges auf dem Flur 14, Flurstück 51, mit Schotter. Vorab müsse der Weg auf der Haubergsseite leicht abgetragen und die Verschlammlung ausgebaggert werden, war weiter zu erfahren. *at*

Fleißige Helfer isolieren die Decke



■ **Mammelzen.** Die Ortsgemeinde Mammelzen führt zurzeit mehrere energetische Maßnahmen an ihrem Dorfgemeinschaftshaus aus. Ein Unternehmen isoliert die Außenmauer auf der Talseite des Gebäudes, und viele fleißige Hände erledigen die Deckenisolierung komplett in Eigenleistung. Als weitere Maßnahme wird die im Jahr 1957 in das ehemalige Schulgebäude eingebaute Elektroheizung gegen eine Gasheizung ausgetauscht. Auch hier werden die Vorarbeiten in Eigenleistung erbracht. Wie Ortsbürgermeister Dieter Rüttscher informierte, soll neben den energetischen Maßnahmen zudem durch die Wegnahme eines Fensters ein behindertengerechter Ein- und Ausgang geschaffen werden.

Foto: Heinz-Günter Augst

„Landkinder“ treffen sich

Wissen Mobiler Lernort „Wiedkrokodile“ in Herperoth

■ **Herperoth.** Lernort Bauernhof – das ist für viele ein fremder Begriff. Dahinter verbirgt sich die Vermittlung alltäglicher Abläufe und Strukturen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Dieses Wissen geht aber immer mehr verloren. Woraus werden Pommes gemacht? Wo findet man die lila Kuh? Was ist der Unterschied zwischen Heu und Stroh, zwischen Ochse und Bulle? Das sind Fragen, die auch viele Erwachsene nicht spontan beantworten können. Es geht um nachhaltige Bildung, das Wissen um die Zusammenhänge regionaler Le-

bensmittelproduktion und die Entwicklung verantwortungsbewussten Natur- und Umwelthaltens. „Wiedkrokodile“ ist ein mobiler Lernort mit der Bauernhofpädagogin Gabi Jacobs. In Kooperation mit dem Hof Sautter in Herperoth wird ab Samstag, 14. Juni, ein regelmäßiges Treffen der „Landkinder“ (Kinder ab acht Jahre und Jugendliche) angeboten.

➕ Anmeldung und Info unter Telefon 02681/987 164 und auf der Internetseite www.waeller-erlebnis.de

Rollerfahrer leicht verletzt

Polizei Pkw nahm Vorfahrt

■ **Fürthen.** Beim Zusammenstoß mit einem Pkw ist am Donnerstag gegen 15.30 Uhr in Fürthen ein 16-jähriger Zweiradfahrer verletzt worden. Wie die Polizei Altenkirchen mitteilt, hatte ein 24-jähriger Autofahrer die Siegstraße in Richtung Au befahren und wollte nach links in die Hammer Straße einbiegen. Dabei übersah er den entgegenkommenden Motorroller. Dessen junger Fahrer konnte nicht mehr ausweichen, fuhr in die Beifahrerseite des Pkw, stürzte und verletzte sich leicht. Er wurde zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus Altenkirchen gebracht. Wie die Polizei weiter mitteilt, war der Jugendliche lediglich im Besitz einer Mofa-Fahrerlaubnis, sodass ihm der entsprechende Führerschein für den Motorroller fehlte. Den Gesamtschaden gibt die Polizei Altenkirchen mit rund 4000 Euro an. An dem Zweirad entstand Totalschaden.

Hochmoderne Drucktechnik hautnah erlebt

Wirtschaft Mitglieder des Aktionskreises Altenkirchen besichtigten das neue RZ-Druckhaus in Koblenz

■ **Altenkirchen.** Wer täglich seine Tageszeitung am Frühstückstisch liest, macht sich kaum ein Bild davon, welche immense redaktionelle, technische und logistische Leistung dahinter steckt. Die Mitglieder des Aktionskreises Altenkirchen wollten es genauer wissen und nahmen gerne die Einladung der Rhein-Zeitung zur Besichtigung des neuen RZ-Druckhauses in Koblenz an.

Die sachkundige Führung machte den kompletten Weg vom Entstehen der Nachricht über das Belichten und Drucken der Seiten bis zum Verladen für die einzelnen Touren deutlich. Im Mittelpunkt stand das hautnahe Erleben des abendlichen Andrucks. Besonders beeindruckt zeigte sich die Gruppe aus Altenkirchen zum Beispiel vom vollautomatischen Wechsel der tonnenschweren Papierrollen und von der Leistungsfähigkeit der beiden hochmodernen Druckmaschinen. Am Ende bedankten sich die Geschäftsleute für den Blick hinter die Kulissen der Rhein-Zeitung.



Auf Einladung der Rhein-Zeitung besuchten Mitglieder des Aktionskreises Altenkirchen das neue RZ-Druckhaus in Koblenz. Begleitet wurden sie von den RZ-Medienberaterin Cornelia Birk (rechts) und Gerd Ehlgren (2. von links).

Blaulicht

Weidezaun beschädigt

■ **Birken-Honigsessen.** Ein Weidezaun wurde beschädigt, als ein bislang unbekannter Fahrzeugführer am Dienstag gegen 14.20 Uhr in einer Linkskurve zwischen Birken-Honigsessen und Morsbach nach rechts von der Kreisstraße 71 abkam. Der Fahrer suchte anschließend das Weite. Der entstandene Schaden ist gering.

Gaszapfhahn abgerissen

■ **Wissen.** Auf dem Gelände der Stadtwerke Wissen in der Wiesenstraße wurde zwischen Montag und Dienstag ein Gaszapfhahn von der Säule abgerissen. Der Schaden beläuft sich auf 3000 Euro. Ob ein Kunde vergessen hatte, vor Fahrtantritt den Zapfhahn zu entfernen, oder der Schaden auf mutwillige Zerstörung zurückzuführen ist, konnte laut Mitteilung der Wissener Polizei bisher nicht geklärt werden.

➕ In beiden Fällen bittet die Polizeiwache Wissen, Tel. 02742/9350, um Hinweise.